



**Gesellschaft für intelligente
Energie- und Ressourcennutzung e.V.**
– *iER-Verein* –

Konzeptentwurf für ein iER-Mentoring-Programm

Übersicht

1. Ausgangslage und Zielsetzung
2. Mehrwert des iER-Mentoring-Programms
3. Organisatorischer Rahmen des iER-Mentoring-Programms
4. Ablauf des iER-Mentoring-Programms
5. Nächste Schritte

Anregungen, Ergänzungen und Abstimmung

Konzeptentwurf für ein iER-Mentoring-Programm

Zielsetzung und Mehrwerte

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Herausforderung:

- Doktorandinnen und Doktoranden profitieren nicht nur von Fachwissen, sondern auch von Karriereperspektiven, Netzwerken und informellen Einblicken in die energiewirtschaftliche Berufswelt

Lösungsansatz:

- Das iER-Mentoring-Programm soll aktuelle Doktoranden und Doktorandinnen am IER, die Mitglied des iER-Vereins sind, und Alumni des IER (und ggf. Kuratoriumsmitglieder) über die Plattform des iER-Vereins zur Förderung des Wissenstransfers und der Vernetzung verbinden

Zielsetzung:

- Langfristiger Mehrwert ist Unterstützung für Forschung, Karriere, persönliche Entwicklung und Bindung ans IER

2. Mehrwert des iER-Mentoring-Programms

... für Mentees (aktuelle Doktorandinnen und Doktoranden am IER):

- Promotionsbegleitender Austausch auf „Metaebene“
- Zugang zu wertvollen Erfahrungen & Netzwerken
- Beratende Unterstützung bei Karriereentwicklung und -entscheidungen
- Einblick in energiewirtschaftliche, außeruniversitäre und akademische Laufbahnen

... für Mentoren (Alumni, ggf. Kuratorium):

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Netzwerkpfege
- Persönlicher Erfahrungsaustausch und -weitergabe

Konzeptentwurf für ein iER-Mentoring-Programm

Rahmen und Ablauf

3. Organisatorischer Rahmen des iER-Mentoring-Programms

Tandem-Modell:

1 Mentor – 1 Mentee

Vier zentrale Säulen:

1. Mentee-initiiertes Austausch im Rahmen des Mentorings zwischen Mentor und Mentee mit mindestens sechs Treffen bzw. Gesprächen pro Jahr (Empfehlung)
2. Möglichkeit zum Netzwerktreffen im Vorfeld / am Vorabend des IER-Symposiums zum Erfahrungsaustausch und Stärkung des iER-Vereinslebens
3. **Optional:** Begleitprogramm für Mentees (bspw. Themen-Workshops, Persönlichkeitsentwicklung)
4. **Optional:** Begleitprogramm für Mentoren (bspw. Telefonat für den Austausch von „best practices“ und Erfahrungen)

Laufzeit:

18 Monate

Budgetschätzung:

Abhängig von 3. & 4.

4. Ablauf des iER-Mentoring-Programms

Interessensbekundung von Mentoren:

- Voraussetzung für Aufsetzen eines iER-Mentoring-Programms, mit jährlichem Aufwand von ca. vier bis acht Stunden
- Kurzfragebogen zur Charakterisierung

Voraussetzung für Bewerbung der Mentees:

- iER-Vereinsmitglied
- Mindestens zwei Jahre am IER
- Einseitiges Motivationsschreiben
- Kurzfragebogen zur Charakterisierung

Matching:

- Orientiert an Fachrichtung, Sprache und Interessen
- Vermittlung durch den iER-Vorstand

Individuelles Erstgespräch:

- Gemeinsame Zieldefinition, Austausch der Erwartungshaltung und Mentoring-Vereinbarung

Konzeptentwurf für ein iER-Mentoring-Programm

Nächste Schritte und Abstimmung

5. Nächste Schritte

Konkretisierung:

Entwurf einer kurzen Handreichung zum Rahmen und Ablauf des iER-Mentoring-Programms

Pilotphase starten:

Erste Matching-Runde mit 3 bis 7 Tandems und einer Laufzeit von anderthalb Jahren mit Option auf Verlängerung

Anregungen, Ergänzungen und Abstimmung

- Was sollte noch in das iER-Mentoring-Programm integriert bzw. ergänzt werden?
- Wer kann sich potentiell vorstellen als Mentor im Rahmen des iER-Mentoring-Programms aktiv zu werden?
- Wer stimmt für die Einführung dieses Programms?